

Wortgottesdienst im Februar 2012

6. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

(auch an anderen Sonntagen zu gebrauchen)

Vorbereitung vor der Messe:

Prüfen – wo stehe ich am besten? Ist der Platz gut beleuchtet?
Verteilung der Lesung und der Fürbitten.
Sitzen alle gut und keiner weit da hinten?

Einzug (Haltung beachten!)

Kniebeuge vor dem Altar und gehen an den ausgesuchten Platz.

Begrüßung

Zu unserem Gottesdienst darf ich Sie heute alle herzlich begrüßen.
Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Zeichen Jesu Christi:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *(Alle: Amen)*

Wir sind zusammengekommen, weil wir Christen sind. Wir können danken für das Leben, das Gott uns schenkt. Wir wollen Gott bitten, dass er uns begleitet. Daß er uns hilft, wenn es schwer ist in unserem Leben. Wir wollen Gott bitten, dass er unsere Freunde begleitet, aber auch die Menschen, die uns nicht mögen. Wir wollen um Frieden bitten in unserer Zeit.

Darum wollen wir Gott einladen hier in unsere Mitte.

Schuldbekennnis

Gott, Du bist der Gott unseres Lebens.

Herr erbarme Dich unser. *(Alle: Herr erbarme Dich unser)*

Gott, Du bist der Gott der Liebe.

Christus erbarme dich unser *(Alle: Christus erbarme dich unser)*

Gott, Du bist der Gott des Friedens.

Herr erbarme Dich unser. *(Alle: Herr erbarme Dich unser)*

Vergebungsbitte:

Gott verzeiht uns.

(Alle: Amen)

TAGESGEBET

Wir beten (kurze Pause, dann):

Guter Gott,

Deine Liebe ist unendlich groß.

Du liebst alle Geschöpfe.

Du schenkst uns Deine Liebe,

wir geben Liebe weiter, an andere Menschen.

Du Gott, wir bitten dich, öffne unsere Herzen in diesem Gottesdienst.

Darum bitten wir,

in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Zwischengebet als Gebärdenlied

(Text zum Beten im Wechsel)

Alle:

Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns dem Mut, voll Glauben, Herr, Heute und morgen zu handeln.

Nur die Männer:

Lass uns in Deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu Leben.

Nur die Frauen:

Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns dem Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.

Alle:

Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns dem Mut, voll Glauben Herr, mit Dir zu Menschen zu werden.

(vgl.: Gotteslob Bistum Münster, Nr. 881)

Halleluja:

Halleluja. Halleluja

Ein großer Prophet kommt zu uns. Sein Name: Jesus Christus.

Gott denkt an sein Volk. Gott nimmt uns an.

Halleluja.

EVANGELIUM (Mk 1,40-45)

Ein Mensch mit Aussatz wird geheilt.

Im Namen des Vaters und des (kleines Kreuzzeichen)

Aus dem Hl. Evangelium nach Markus (Kreuzzeichen auf Buch, Stirn und Hand)

Ein Mensch ist krank. Er hat Aussatz. Er hat eine gefährliche Krankheit. Wenn er nicht geheilt wird, muß er sterben. Die Krankheit ist sehr ansteckend. Die Haut verändert sich. Der Mensch sieht schrecklich aus, nicht sauber, nicht rein. Der Name der Krankheit: Aussatz.

Der Mensch kommt zu Jesus. Er bittet Jesus um Hilfe. Er fällt auf die Knie. Er gebärdet zu Jesus: „Wenn du willst, Du kannst machen, dass ich gesund werde.“

Jesus hat Mitleid mit dem Menschen. Jesus streckt die Hand aus und berührt den Menschen. Jesus gebärdet: „Ich will es - werde gesund, werde rein!“

Im gleichen Augenblick verschwindet der Aussatz und der Mann ist gesund und rein.

Jesus schickt ihn weg und gebärdet:

„Pass auf! Erzähl niemand etwas davon. Geh, zeige dich dem Priester und bring das Opfer zu Gott. Das steht im Gesetz von Mose. Alle sollen sehen, das Jesus das Gesetz hält.“

Der Mensch geht weg. Aber der Mensch erzählt immer wieder, was geschehen ist; er verbreitet die ganze Geschichte. Er erzählt überall: „Jesus hat mich geheilt“.

Jetzt Jesus ist bekannt. Jesus kann sich in keiner Stadt mehr zeigen.

Jesus bleibt nur außerhalb der Städte an einsamen Orten.

Aber die Leute kommen trotzdem von überallher zu Jesus.

Evangelium von unserem Herrn Jesus Christus.
(*Alle: Lob sei dir Christus*)

Stille oder kurze Ansprache!

Schwestern und Brüder in Christus:

Warum sind Menschen krank?

Wir alle kennen kranke Menschen. Viele von uns waren selber krank oder sind krank, einige haben Schmerzen, immer wieder.

Im Krankenhaus sind viele Menschen, denen es sehr schlecht geht, einige müssen sterben, auch wenn sie jung sind.

Einige quälen sich mit der Krankheit, viele alte Menschen haben Krankheiten und Schmerzen.

Warum sind Menschen krank? Warum müssen Menschen leiden?

Das Evangelium erzählt von einem kranken Menschen. Er ist sehr krank. Der Mensch hat Aussatz. Aussatz ist eine ansteckende Krankheit. Damals konnten die Menschen Aussatz nicht heilen. Menschen mit Aussatz mussten weggehen und sterben. Sie wurden verstoßen, ausgestoßen aus der Gemeinschaft. Gesunde Menschen laufen weg, wenn ein Mensch mit Aussatz in die Stadt kommt.

So ein kranker Mensch kommt zu Jesus.

Aber Jesus dreht sich nicht um. Jesus läuft nicht weg. Jesus bleibt stehen. Jesus sieht den kranken Menschen an. Jesus gebärdet mit dem kranken Menschen und Jesus fasst ihn an.

Der kranke Mensch im Evangelium wird gesund. Jesus will die Krankheit nicht und Jesus will nicht, dass ein Mensch ausgestoßen wird.

Warum ist der Mensch krank? Jesus sagt das nicht. Das Evangelium sagt das nicht. Der Mann ist krank. Krankheit und Tod gehören zum Leben dazu. So sind wir Menschen. Wir werden krank. Wir müssen sterben.

Aber das Evangelium zeigt deutlich: Jesus lässt den kranken Menschen nicht allein. Jesus lässt uns nicht allein. Ein kranker Mensch soll nicht ausgegrenzt werden. Kranke Menschen gehören dazu.

Gott will nicht die Krankheit. Gott will dass Leben und dass wir gut leben. So wie wir sind, ohne auszugrenzen, miteinander.

Und Jesus Christus begleitet uns. Gott lässt uns nicht alleine. Niemals. Gott ist bei uns, auch wenn wir alt und krank sind. Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS

FÜRBITTEN

Wir antworten nach jeder Bitte gemeinsam: Herr, hilf uns

(Alle: Herr, hilf uns.)

Gott, du bist hier bei uns, wir bitten Dich:

1: Für die Regierungen, für Menschen mit Macht, dass sie aus Liebe handeln.

(Alle: Herr, hilf uns.)

2: Um Frieden auf unserer Welt. Um Frieden im Irak, in Israel und Palästina, und hier bei uns.

(Alle: Herr, hilf uns.)

3: Für Menschen, die sich zerstritten haben, die gegeneinander arbeiten, dass sie neue Wege finden, miteinander zu leben.

(Alle: Herr, hilf uns.)

4: Für die Menschen, die sich nach Liebe und Gerechtigkeit sehnen, dass sie Frieden leben, auch wenn es schwer ist.

(Alle: Herr, hilf uns.)

5. Für unsere Kranken. Gib ihnen deine Kraft und deinen Geist.

(Alle: Herr, hilf uns.)

6. Für unsere Toten. Nimm sie auf in Dein Reich des Friedens.

(Alle: Herr, hilf uns.)

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, im Heiligen Geist. Amen.

VATER UNSER**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott,
dein Sohn, Jesus Christus hat Kranke geheilt.
Jesus gibt dem Leben einen neuen Sinn.
Schau auf alle Menschen in der Welt.
Schau auf alle Menschen, die Leiden müssen.
Gott, Schenke ihnen Kraft und Leben.
Lass uns dich preisen, Gott,
und hilf uns gut zu leben.
Darum bitten wir mit Jesus Christus,
im Heiligen Geist. Amen.

SEGEN (Kreuzzeichen)

Es segne uns der Dreifaltige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

(Alle: Amen)

So lasst uns gehen in Frieden.

(Alle: Dank sei Gott dem Herrn)

Wolfgang Schmitz, Rheinberg

www.wgd.de.ms